

Kinder lernen spielerisch die Urzeit kennen

Bildung 30 Studenten vermitteln bei Ausstellung im Löhr-Center Wissen mit Wäscheleinen, Schnitzeljagd und Quizfragen

■ **Koblenz.** Sich Wissen anzueignen, dazu gibt es verschiedene Methoden. Auf die spielerische Variante setzten nun 30 Studenten des Instituts für Grundschulpädagogik der Universität Koblenz-Landau im Löhr-Center. Parallel zur Ausstellung „Zeugen der Urzeit“, die momentan im Löhr-Center zu sehen ist, hatten sie Spiele und Quizfragen rund um die Themen Dinosaurier, Evolution und Erdzeitalter vorbereitet.

„Das Ganze soll nicht so verschult sein, sondern den Kindern spielerische Anreize bieten“, sagte Dr. Ulrike Eschrich, Dozentin am Institut für Grundschulpädagogik. Das Projekt, das für Jungen und Mädchen im Kindergarten- oder Grundschulalter konzipiert ist,

setzte dabei nicht zuletzt auf die Kreativität. So konnten die Kleinen Laternen mit Dinosauriern oder Mammuts basteln oder einen sogenannten Dino-Guckkasten. Eine der beiden schmalen Seiten eines Schuhkartons wird dabei weggenommen und gegen Brot- oder Backpapier ersetzt. Auf dieses Pa-

pier werden dann die Umriss eines Dinos geklebt, und an der anderen schmalen Seite des Schuhkartons wird ein Guckloch gestochen. Hält man dann den Schuhkarton ins Licht, kann man durch das Guckloch den Dino erkennen; wenn man Gräser oder Zweige in den Karton gelegt hat, hat man so-

gar den Eindruck, er stehe in der Prärie.

Andere Aktionen waren eine Wäscheleine zum Thema Evolution oder eine Schnitzeljagd mit Schätzfragen, beispielsweise wie viel der schwerste Dinosaurier wiegt. „Wichtig ist, dass die Kinder immer selbst etwas machen und nicht einfach Wissen vorgesetzt bekommen“, erklärte Dr. Ulrike Eschrich. Spielerisches Lernen bedeutet in diesem Zusammenhang beispielsweise, einen Fragebogen zur Evolution auszufüllen, indem man die entsprechenden Daten auf der Evolutionswäscheleine sucht – so war zum Beispiel gefragt, wann der Homo sapiens auftauchte.

Das Löhr-Center als außerschulischen Lernort möchte das Institut für Grundschulpädagogik auch in Zukunft wieder in Anspruch nehmen. „Für den Januar haben wir geplant, dass Grundschulkinder hier ein sogenanntes Experimentierlabor zum Thema Erde aufbauen“, sagte Julia Misterek, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Grundschulpädagogik und Koordinatorin des Projekts „Koblenzer Netzwerk Campus, Grund-

schulen & Studienseminare“ (Konecs). Dieses Projekt verfolgt unter anderem zwei Ziele, einerseits den angehenden Grundschulpädagogen Praxiserfahrung zu geben und andererseits außerschulische Lernorte zu aktivieren. „Im Rahmen von Konecs gab es bereits Veranstaltungen in der Waldökostation auf dem Remstecken oder im Mittelrheinmuseum.“ Peter Karges

19 Terrarien sind aufgestellt

Echsen, Skorpione, Spinnen – sie bevölkerten unsere Erde schon lange, bevor der Homo sapiens hier wandelte. Diese „Zeugen der Urzeit“ kann man nun in 19 Terrarien im Löhr-Center etwas genauer unter die Lupe nehmen. Im Rahmen einer Ausstellung sind dort mehr als 100 Tiere zu sehen, darunter Vogelspinnen, Skorpione, ein Plattschwanzgecko, ein grüner Leguan und ein Pantherchamäleon. Infos zur Lebenswelt der Tiere gibt es neben den Terrarien, außerdem gibt es um 10, 11, 13 und 14 Uhr kostenlose Führungen. Die Ausstellung geht bis zum 28. Oktober. pka



Zu Dingen, die man selbst gebastelt hat, hat man einen innigeren Bezug. Die angehenden Grundschullehrerinnen Christa Kaufmann (von links), Anna Schneider und Larissa Domann bastelten mit dem kleinen Jonathan im Begleitprogramm zur Ausstellung Dinolaternen. Foto: Peter Karges